

Von: Zivilklausel_info [mailto:zivilklausel_info-bounces@havanna.stupa.etc.tu-bs.de]

Im Auftrag von IFUA

Gesendet: Dienstag, 22. Dezember 2015 18:38

An: zivilklausel_info@ufo.tu-bs.de

Betreff: [Zivilklausel_info] Zivilklausel in Augsburg abgelehnt

Hey Leute,

Die Zivilklausel in Augsburg wurde abgelehnt.

Unten steht die ausführliche Mail an unsere Unterstützer-Initiativen.

Falls ihr es etwas kürzer wollt:

1. Die Zivil- und Transparenzklausel wurde mit 16 zu 2 zu 2 abgelehnt.
2. Der Prozess dorthin war etwas eklig. Wir wurden am Abend vor der Sitzung eingeladen. Zwar bezieht sich die Unileitung auf die GO, doch greift die unsere Ansicht hier nicht. Bzw. selbst wenn, dann kann man das deutlich vorher sagen. Details stehen unten.
3. Das Presseecho war groß und negativ für die Uni. Der offene Brief an die Unileitung wurde 700 Mal unterschrieben. Die Überreichung des "Goldenen Panzers" für besonderes Engagement für den Rüstungsstandort Deutschland, sowie ein Online-Tool zum Leaken folgt.

Hier sind alle Artikel und Beiträge nochmals aufgelistet:

<http://friedliche-uni-augsburg.blogspot.de/2015/12/presseecho-zivilklauselablehnung.html#more>

Liebe Grüße

Karl Geller

für die Initiative Friedliche Uni Augsburg

und den Arbeitskreis Zivilklausel im AStA der Uni Augsburg

Hallo liebe Unterstützer*innen,

Wie ihr vielleicht schon aus den Medien mitbekommen habt sich die Uni Augsburg letzte Woche gegen unsere Formulierung einer Zivil- und Transparenzklausel entschieden und auch keinen Alternativvorschlag gemacht.

1. Presseecho

Vom Augsburger Fernsehen über die Süddeutsche zur Titelseite in der Stadtzeitung haben wir das Thema "vor Ort Verantwortung für Frieden zu übernehmen" in die Öffentlichkeit und in das Bewusstsein vieler Hochschulangehörigen getragen.

Das Presseecho war enorm und ist hier verlinkt:

<http://friedliche-uni-augsburg.blogspot.de/>

2. Demokratie und Transparenz - Fehlanzeige

Im Vorfeld der Abstimmung gab es einige demokratisch-bedenkliche Vorfälle. Abgesehen von der ohnehin schon fragwürdigen Praxis sämtlich Gremiensitzungen der Uni hinter verschlossenen Türen abzuhalten, war es uns auch nicht erlaubt unseren Antrag in der Erweiterten Universitätsleitung vorzustellen.

Das haben wir von der Uni aber erst am Abend davor erfahren, obwohl wir unser Kommen 10 Tage vorher angekündigt hatten. Dazu wird der Pressesprecher Herr Hallermayer in der Augsburger Allgemeinen zitiert: „Die Argumente wurden in den vergangenen Jahren intensiv ausgetauscht und sind bekannt. Was bringt es, wenn drei weitere nicht stimmberechtigte Gäste an der Sitzung teilnehmen?“ ...

Zivilklausel abgelehnt: An der Uni ist Rüstungsforschung weiter möglich - weiter lesen auf Augsburger-Allgemeine: <http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Zivilklausel-abgelehnt-An-der-Uni-ist-Ruestungsforschung-weiter-moeglich-id36370257.html>

Das ist ein Skandal! Wir waren die Antragsteller und die einzigen Befürworter die sich in das Thema eingearbeitet hatten. Umso mehr ist dies ein Skandal, da uns verschiedene Dekane mit denen wir uns im Vorfeld zu Gesprächen treffen wollten auf die Sitzung vertröstet hatten. Der Dekan der Jura Fakultät Herr Neuner meinte gar, es wäre ihm nicht möglich mit uns außerhalb der Sitzung überhaupt ein Gespräch zu führen.

Das Abstimmungsergebnis von 16 zu 2 zu 2 ist eindeutig negativ ausgefallen.

Mitglieder des Gremiums sind 16 Profs 1 Vertreter des Mittelbaus und 1 wissenschaftliche Mitarbeiterin, sowie 2 Studierende.

Auch wenn die Wahl geheim ablief, vermuten wir dass die 16 Nein-Stimmen von Professoreseite gekommen sind. Da sich alle Professoren direkt vor jeder Sitzung in einem inoffiziellen sog. "Consilium decanale" treffen. Von vorherigen Abstimmungen wissen wir zudem, dass es sehr häufig zu Abstimmungsergebnissen mit 16 JA- bzw. NEIN-Stimmen kommt.

Alles in allem sehen wir unsere Forderung nach mehr Transparenz dadurch bestätigt. Nicht nur bei Forschungsprojekten, sondern gerade auch in der universitären Entscheidungsstruktur.

3. Der offene Brief

Wir wollten den offenen Brief den ihr unterstützt habt medienwirksam übergeben. Daraus wurde nichts, denn die Universitätspräsidentin war angeblich in der Woche vor der Abstimmung nicht ein einziges Mal für 5min zu sprechen.

Aus der Übergabe an der Sitzung selbst wurde nichts, da wie oben beschrieben, am Abend zuvor ausgeladen wurden.

Wir hoffen es ist daher im Eurem Sinne wenn wir die Übergabe nun an den Forschungsausschuss der Uni Augsburg richten, indem wir ebenfalls eine Zivilklauselformulierung einbringen werden.

4. Wie es weiter geht

Wir sehen die erste Positionierung einer bayerischen Uni zum Thema Militärforschung und -lehre im eigenen Haus bereits als Teilerfolg.

Ein Erfolg auf den wir 5 Jahre lang hin gearbeitet haben.

Dennoch sehen wir es als Skandal an, zum einen als demokratischen Skandal zum anderen als ethischen Skandal.

Wie werden daher nicht locker lassen und weiter für eine friedliche Uni streiten.

Demnächst steht daher die Übergabe des offenen Briefs an, sowie ein erneuter Vorschlag für eine Zivilklausel an die Forschungskommission. Um der mangelhaften Transparenz entgegenzuwirken arbeiten wir gerade an einem Leak-Tool, so dass einfach und anonym Informationen über militärisch-relevante Forschung und Lehre an uns und an die Öffentlichkeit dringt. Das soll sowohl analog über einen Briefkasten, wie auch digital passieren.

Die Hochschulgruppe DIE LISTE hat außerdem angekündigt der Unileitung den "Goldenen Panzer" für ihre richtungweisende Unterstützung der deutschen Rüstungsindustrie zu überreichen.

Mit friedlichen Grüßen,

Karl für den AK Zivilklausel und die Initiative Friedliche Uni Augsburg

--

mit friedlichen Grüßen,

Initiative Friedliche Uni Augsburg

Web: <http://friedliche-uni-augsburg.blogspot.de/>